



Entwicklung des Fremdenverkehrs - Jänner-Februar 2006

2006 beginnt mit rückläufigen Fremdenverkehrsentwicklungen

Im Zeitraum **Jänner-Februar 2006** wurden im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres Rückgänge von 4,0% bei den Ankünften und von 4,5% bei den Übernachtungen registriert. Das haben die Daten zum Fremdenverkehr ergeben, die das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) von den Tourismusvereinen erhalten und ausgewertet hat. Die Daten des Monats Februar sind als vorläufig zu betrachten (Deckungsgrad 99,1%).

Im Vergleich mit den letzten zehn Jahren liegt die Übernachtungszahl der Periode Jänner-Februar 2006 mit rund 4,8 Millionen Übernachtungen jedoch um 6,2% über dem Durchschnittswert.

In beiden Anfangsmonaten des Kalenderjahres 2006 hatten die Fremdenverkehrsentwicklungen negative Vorzeichen: Im Jänner -6,0% bei den Ankünften und -4,9% bei den Übernachtungen; im Februar -1,8% bei den Ankünften und -4,2% bei den Übernachtungen.

Winterhalbjahr 2005/06: Mehr italienische aber weniger deutsche Gäste

Die Zwischenergebnisse der **Wintersaison 2005/06** (November 2005 bis Februar 2006) zeigen leicht positive Ergebnisse bei den Ankünften (+1,0% gegenüber dem Vorjahr) und leicht negative Ergebnisse bei den Übernachtungen (-1,5%). Im Vergleich mit den letzten zehn Jahren liegt die Übernachtungszahl der Periode November 2005-Februar 2006 mit rund 6,8 Millionen Übernachtungen jedoch um 8,7% über dem Durchschnittswert.

In Südtirol erreichten die italienischen Gäste, welche in dieser Periode mit 46,5% den Hauptanteil an Übernachtungen verbuchten, eine Steigerung von 4,0% gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahrs. Auch die „Anderen Länder“ verbuchten einen beträchtlichen Übernachtungszuwachs von +14,2%, wobei diese einen Anteil von 10,1% an den Gesamtübernachtungen hatten. Diese positiven Ergebnisse konnten den starken Rückgang des zweiten Hauptmarktes Deutschland (-10,1%), sowie der Gäste aus den Beneluxländern (-9,3%) und Österreich (-3,6%) dennoch nicht ausgleichen.

Das Bundesland Tirol verzeichnete im Zeitraum November-Februar einen Übernachtungsrückgang von 2,2% gegenüber dem Vorjahr. Die Analyse der Herkunfts länder zeigt, dass Deutschland den wichtigsten Markt für Tirol darstellte (52,8% der Gesamtübernachtungen) und eine Verminderung von 4,1% erlitt. Rückgänge verzeichneten auch die Touristen aus den Beneluxländern (-6,1%), aus der Schweiz und Liechtenstein (-4,0%) sowie aus Italien (-2,0%). Die Gäste aus Österreich und den „Anderen Ländern“ verzeichneten hingegen Steigerungen von 1,5% bzw. 8,1%.

Übernachtungen in Tirol und Südtirol nach Herkunftsländern (a) - November 2005 bis Februar 2006

HERKUNFTSLAND	Tirol			Südtirol		
	Werte in Tausend	%-Veränderung gegenüber dem selben Zeitraum des Vorjahres	% Anteil	Werte in Tausend	%-Veränderung gegenüber dem selben Zeitraum des Vorjahres	% Anteil
Italien	250	-2,0	1,5	3.157	4,0	46,5
Deutschland	8.882	-4,1	52,8	2.479	-10,1	36,5
Österreich	1.157	1,5	6,9	123	-3,6	1,8
Schweiz und Liechtenstein	592	-4,0	3,5	92	1,7	1,4
Benelux	3.021	-6,1	18,0	252	-9,3	3,7
Andere Länder	2.921	8,1	17,4	685	14,2	10,1
Insgesamt	16.823	-2,2	100,0	6.789	-1,5	100,0

(a) Vorläufige Daten

Hinweise für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Doris Parschalk, Tel. 0471/414028.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.